

LEGENDE:

Kompetenzen im Rahmen des BSO-Curriculums

Inhalte und Methoden einer geschlechtersensiblen Erziehung

Inhalte, Medien und Methoden im Kontext des Medienkompetenzrahmens

Kompetenzbereiche	Kompetenzerwartungen für Ende Jahrgangsstufe 8 (L6): Die Schülerinnen und Schüler...	Zuordnung von		Bemerkungen
		Themenfeldern / Einzelkompeten- zen	Lektionen	
1. Sprachkompetenz				
1.1 Wortschatz	beherrschen und überblicken den Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung (1100 – 1200 Wörter).	Götter, Gebäude, Leben der Frau , Essen und Trinken, Krieg, Verfassung, Naturgewalten	Text- und Übungsbuch L 15 - 40	sachfeldbezogene Wiederholungen, Lernen nach dem Karteikastenprinzip, regelmäßige Vokabelüberprüfungen
	können Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lateinischer Wörter gezielt zur Aufschlüsselung neuer Wörter anwenden.	Wortfamilien (Prinzip der Ableitung)	laufend ab L 1	Lerntipp L 15 (S.246); farblich abgesetzte Segmentierung der Wortbestandteile; Zusatzangebot: Training Übungstyp „Familientreffen“ (ab L 37 auf jeder Wortschatztestseite)
	verfügen über einen erweiterten Wortschatz in der deutschen Sprache und eine differenziertere Ausdrucksfähigkeit.			differenzierte Bedeutungsangaben im Wortschatz, Zusatzangebote: Training , z.B. S. 37

	finden vom lateinischen Wortschatz aus Zugänge zum Wortschatz anderer Sprachen, insbesondere der romanischen Sprachen.			Spalte mit Bezügen zum englischen und französischen Wortschatz auf jeder Wortschatzseite; Zusatzangebot: Training - lateinische Lehnwörter im Französischen, z.B. L 22, L 23, L 26 - Übungstyp „parliamo italiano“ auf jeder Wortschatztestseite ab S. 58 - Übungstyp „Mutter Latein“ in den Wortschatztests - lateinische Lehnwörter im Englischen (Übungstyp „Da ist Latein drin“)
1.2 Grammatik	beherrschen den lateinischen Formenbestand und können ihre Kenntnisse bei der Arbeit an anspruchsvolleren didaktisierten Texten anwenden.	Formenbestand außer nd-Formen, Semideponentien, fieri und PFA		
	können Satzteile mit komplexeren Füllungsarten bestimmen.	Prädikat, Subjekt, Objekt, Adverbiale, Attribut, Subjektsakkusativ, Prädikatsinfinitiv; Gliedsätze, Partizipialkonstruktionen		
	können in anspruchsvolleren didaktisierten Texten Satzarten und ihre Funktionen unterscheiden.	Übersicht über (konjunktivische) Gliedsätze	L 29 - 32	
	können Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen aufgrund ihrer typischen Merkmale in anspruchsvolleren didaktisierten Texten isolieren und auflösen.	PPP, Inf. Präs. Pass. im AcI PPA abl. abs.	L 25 L 26 L 28 L 34 - 36	

	können sprachkontrastiv Strukturen im Lateinischen und im Deutschen untersuchen und die Ausdrucksformen der deutschen Sprache zunehmend reflektiert gebrauchen.	Partizipialkonstruktionen Dativ des Besitzers	L 19	Fortlaufendes Training der verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten im Unterricht; Zusatzangebot: Training
	können sprachliche Phänomene in neuen Kontexten fachsprachlich korrekt benennen.			Einstiegsaufgaben am Anfang jeder Lektion zur induktiven Grammatikerschließung, grammatische Grundbegriffe (BG S. 8)
	können das Lateinische zur Erschließung paralleler Strukturen in noch unbekanntem oder neu einsetzenden Fremdsprachen einsetzen.			Zusatzangebot in Training : Übungstyp „Parliamo italiano“
2. Textkompetenz	können anspruchsvollere didaktisierte lateinische Texte vorerschließen.	vertiefte Anwendung der Vorerschließung; Einübung des linearen Dekodierens		Texterschließungsfragen unter jedem Lesestück
	können – überwiegend selbstständig – von einem Sinnvorentwurf ausgehend, anspruchsvollere didaktisierte Texte satzübergreifend und satzweise erschließen (dekodieren).			Begleitgrammatik S. 142 - 145
	können ihr Verständnis anspruchsvollerer didaktisierter Texte in einer sprachlich und sachlich angemessenen Übersetzung dokumentieren (rekodieren).	fortschreitende Einübung der guten Übersetzung		
	können die lateinischen Texte mit richtiger Aussprache und Betonung der sintragenden Wörter und Wortblöcke vortragen.	Lesevorträge der SuS einüben (Fehlerlesen)		Betonungsregeln BG S. 141, Nr. 7 - 9: Quantitäten im Wortschatz angeben
	können anspruchsvollere didaktisierte Texte unter Anleitung interpretieren.	Einbeziehung von Textaufbau, Textsorte etc.		Texterschließungsfragen unter jedem Lesestück

	können im Sinne historischer Kommunikation bei anspruchsvolleren didaktisierten Texten Textaussagen reflektieren und Textaussagen mit heutigen Lebens- und Denkweisen vergleichen, alternative Modelle zu heutigen Lebens- und Denkweisen zur Kenntnis nehmen und nach kritischer Prüfung für ihr eigenes Urteilen und Handeln nutzen.	Stellung der Frau; pietas Romana; Fremdenhass; res publica und Demokratie; Umgang mit Naturkatastrophen		Arbeitsaufträge auf den Kulturseiten ; Projektaufträge
	können durch das sprachkontrastive Arbeiten im Übersetzungsprozess ihre Ausdrucks- und Kommunikationsfähigkeit im Deutschen (auf den Ebenen der Struktur, der Idiomatik und des Stils) erweitern.	angemessene Übersetzung der Lesestücke		Unterrichtspraxis
3. Kulturkompetenz	besitzen Grundkenntnisse auf kulturellen und historischen Gebieten der griechisch-römischen Antike und sind in der Lage, zu den angesprochenen Themen eine eigene begründete Haltung zu formulieren.	Röm. Frühzeit; punische Kriege; Cäsar, Cicero; Republik, Kaiserzeit; Odysseus, Themistokles, Archimedes Alexander, Dionysios, Sokrates, Olympia; Fortleben der römischen Kultur in Deutschland		Kultur- und Projektseiten ; „Antike und Gegenwart“

4. Methodenkompetenz	können ein Repertoire grundlegender fachspezifischer Methoden sowie grundlegender Lern- und Arbeitstechniken für das selbstständige und kooperative Lernen anwenden.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; text-align: center;">Lernmethoden/ Einzel- kompetenzen</div>		
4.1 Wortschatz	können ihren Lernwortschatz erweitern und durch regelmäßiges, zielgerichtetes Wiederholen sichern.	Benutzen systematisierter Vokabelverzeichnisse Ordnen und Erweitern des Wortschatzes durch Einbeziehung der Wortbildungslehre	Text- und Übungsbuch Lernwortschatz L 15 - 40 (S. 246 - 271) Übersetzungen und Übungen L 15 - 40	

	<p>kennen Methoden des Erlernens und wiederholenden Festigens von Vokabeln (Sammeln, Ordnen, Systematisieren, Visualisieren etc.).</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Anwenden von Methoden des Vokabellernens und wiederholenden Festigens unter Nutzung unterschiedlicher Medien (z. B. Vokabelheft, Vokabelkartei oder Lernprogramm) - verstärktes Berücksichtigen eigener Lernbedürfnisse - Nutzen von Elementen der Wortbildungslehre zur Lernökonomie bei der Wiederholung und für die Erschließung neuer Wörter - vermehrtes Einsetzen von Wort- und Sachfeldern zur Strukturierung, Erweiterung und Festigung des Wortschatzes - vermehrtes Nutzen geeigneter Hilfen wie das Weiterleben lateinischer Wörter im Deutschen oder auch in anderen Sprachen 	<p>Lernhilfen Wortschatz L 15 – L 20 (Wortfamilien, Wort- und Sachfelder, Vokabelspiele, Mindmap, Merksätze, Trainingsprogramm); evtl. auch Wiederholungswörter auf jeder Wortschatzseite</p> <p>Text- und Übungsbuch Übungen zum Wortschatz (z. B. L 31, S. 152, Aufg. 2; L 39, S. 190, Aufg. 6)</p> <p>Lernhilfen Wortschatz Lerntipps L 1-20 (z. B. individueller Zeitplan; persönliches Vokabelprogramm; eigenständiges Abfragen nach selbst erdachten Merkmalen; Lerntyp; Lernen in Gruppen, mit einem Partner oder allein)</p> <p>Text- und Übungsbuch Übungen zum Sortieren nach Wortarten (z. B. L 21, S. 108, Aufg. 6; L 22, S. 112, Aufg. 2), zur Analyse der Wortbestandteile (z.B. L 22, S. 112, Aufg. 1) etc.</p> <p>Lernhilfen Wortschatz L 15: Wortfamilien; L 17: Sachfelder (als Mindmap); L 19</p> <p>Text- und Übungsbuch L 21, S. 107, Aufg. unten: Wortfeld ‚Überraschungsangriff der Schlangen‘; L 38, S. 185: Sachfeld ‚Stadteroberung‘</p> <p>Text- und Übungsbuch Übungen zum Sortieren nach Wortpaaren (L 38, S. 186, Aufg. 2) etc.</p> <p>Wortschatz: rechte Spalte (verwandte Fremd- und Lehnwörter)</p> <p>Text- und Übungsbuch z. B. L 20, S. 103, Aufg. 4: lateinische und deutsche Bezeichnungen für Nahrungsmittel zuordnen; L 18, S. 95, Aufg. b: Namen von Römerstädten in Deutschland den deutschen Namen zuordnen</p>	<p>Lehrermaterialien KV 19 zu L 1 – 36 (Bedeutungsfeld ‚Geist und Denken‘)</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------

4.2 Grammatik	<p>können Methoden der Kategorienbildung und Systematisierung zum Aufbau, zur Festigung und Erweiterung ihrer Sprachkompetenz und zur Erschließung von Sätzen und Texten nutzen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Systematisieren neuer sprachlicher Erscheinungen - Nutzung der Paradigmata zur Bestimmung von Formen und Satzteilen Medienkompetenzrahmen 2.1/4.1 (Tafel, OHP, ELMO) - vermehrtes Transferieren der Kenntnisse von Sprache als System auf die lateinische und andere Sprachen 	<p>Lernhilfen Wortschatz L 18</p> <p>Text- und Übungsbuch Übungen L 15, S. 80, Aufg. 2; L 19, S. 98, Aufg. 2; u.v.m.</p>	<p>Begleitgrammatik Formentabellen S. 152-182 F-Modell: Bausteine der Wörter</p> <p>Grammatische Grundbegriffe (S. 8) + Formenbestimmung / Satzteilbestimmung: L 15 – L 40 / vgl. auch „Nutzen geeigneter Hilfen“ Wortschatz 4.1</p>
4.3. Umgang mit Texten und Medien	<p>können zur Erschließung und Übersetzung von anspruchsvolleren didaktisierten Texten wesentliche methodische Elemente der Satz- und Textgrammatik anwenden.</p>	<p>Segmentieren: die sprachlichen Einzelercheinungen in ihre konstitutiven Elemente zerlegen</p> <p>Klassifizieren: den Satz in Einheiten gliedern, die durch gemeinsame (morphologische, syntaktische, semantische) Merkmale verbunden sind</p> <p>Konstruieren: Wörter und Wortgruppen bestimmen und den Satzpositionen vom Prädikat her inhalts- und formallogisch zuordnen</p> <p>Analysieren: den Inhalt eines Satzes durch W-Fragen ermitteln (z.B. <i>quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando?</i>)</p> <p>Semantisieren: den Bedeutungsinhalt sprachlicher Elemente als vorläufig ansehen und kontextbezogen präzisieren</p>	<p>Text- und Übungsbuch Übersetzungen</p>	<p>Begleitgrammatik Textaufbauende Elemente (S. 142 – 145) → s. auch Textkonstituenten + Lehrermaterialien Übersetzungsschule I – VII; KV 15 ab Lektion 21,</p>

	können wesentliche methodische Elemente miteinander kombinieren und weitgehend textadäquat anwenden,	<ul style="list-style-type: none"> - Pendelmethode (Drei-Schritt-Methode), - semantisches und syntaktisches Kombinieren, - lineares Dekodieren, - Bildung von Verstehensinseln 	Text- und Übungsbuch Übersetzungen	Lehrermaterialien: Übersetzungsschule I – VII
	können Visualisierungstechniken zur Strukturanalyse anwenden.	<ul style="list-style-type: none"> - Satzbild / Strukturbaum - Kästchenmethode („Treppenschema“) 		Begleitgrammatik ab L 1 S-Modell: Aufbau des Satzes (vgl. S. 182) Begleitgrammatik (L 9), L 24, L 31
	können verschiedenartige Textkonstituenten beschreiben und zur Untersuchung sowie Deutung von Texten anwenden.	<p>Handlungsträger bestimmen und die Personenkonstellation ermitteln,</p> <p>zentrale Begriffe heraussuchen und an ihnen die Thematik herausarbeiten,</p> <p>Konnektoren heraussuchen und daraus zeitliche und logische Zusammenhänge ableiten,</p> <p>Tempora bestimmen und daraus ein Tempusprofil erstellen (z.B. Vordergrund-, Hintergrundhandlung)</p> <p>Gattungsspezifische Elemente heraussuchen und die Textsorte bestimmen.</p>	<p>Text- und Übungsbuch: Texterschließungsfragen im Anschluss an jedes Lesestück</p> <p> </p> <p>Angebot verschiedener Textsorten in den Lektionen 15 - 40 (Erzählung, Dialog, Diskussion, Brief, Sage, Sprichwort / Redensart, Reisebericht etc.) + Texterschließungsfragen</p>	Begleitgrammatik Textarbeit und Text aufbauende Elemente (vgl. S. 142 - 145)

	<p>können Arbeitsergebnisse in unterschiedlichen Formen vermehrt selbstständig und kooperativ dokumentieren und präsentieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Übersetzungen vortragen und erläutern, - Texte paraphrasieren, - Strukturskizzen erstellen - Texte in andere Textsorten umformen, - Texte szenisch gestalten und spielen, - Bilder und Collagen anfertigen, - Standbilder bauen. 	<p>Text- und Übungsbuch</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorerschließung und Übersetzungen der Lesestücke und/oder Zusatztexte (V-Stücke) - kleinere Vorträge und Präsentationen zu Partner- und Gruppenarbeitsergebnissen oder/und Kurzreferate zu Themen der antiken Welt o.Ä. - oft handlungsorientierte Einstiegsaufgaben (Sozialkompetenz) und Aufgabenstellungen der „Kulturseiten“ zu den Lektionen z.B. L 20, S. 101, 2. Texterschließungsaufgabe → eine Geschichte weiterschreiben; L 30, S. 149, Aufg. A → aus einzelnen Angaben einen Lebenslauf erstellen; L 34, S. 167, Aufg. b → aus Informationsmaterial Steckbriefe erstellen; L 35, S. 171, Aufg. unten → eine Zeitungsausgabe gestalten - z. B. L 15, S. 81: eine Szene spielen - z. B. Antike und Gegenwart IV, S. 86, Aufg. 1b → Gründungssage bildlich darstellen 	<p>Medienkompetenzrahmen 4.1</p> <p>Nicht alle, sondern einige der aufgeführten Lern- und Visualisierungstechniken sollen vermittelt werden.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

4.4. Kultur und Geschichte	<p>können zu ausgewählten Themen Informationen weitgehend selbstständig beschaffen, geordnet auswerten und präsentieren. (Medienkompetenzrahmen 2 Informieren und Recherchieren)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - aus Texten Informationen sachgerecht entnehmen und wiedergeben - verschiedene Quellen (z.B. Eigennamenverzeichnisse, Lexika, Sachwörterbücher, Abbildungen, Karten, Schaubilder, Jugendbücher, Internet, Museen) zum zusätzlichen Informations-erwerb nutzen, - Kenntnisse aus anderen Fächern einbeziehen und dadurch sich allmählich zu einem Ganzen fügende Wissensinseln bilden - einfache und überschaubare Sachverhalte eines Einzelthemas aus dem Bereich des antiken Lebens für andere verständlich präsentieren. 	<p>Text- und Übungsbuch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lesestücke und Sachinformationen - Aufgabenstellungen zu Lesestücken und Sachinformationen - Eigennamenverzeichnis mit Erläuterungen (S. 282 - 292) - Arbeit mit dem Lexikon: z. B. L 27, S. 135, Aufg. 4; L 34, S. 167, Aufg. a - Abbildungen im Lehrbuch bei allen Einführungen und Sachinformationen - Karten: Italien (vorne) und Griechenland (hinten), Mittelmeerraum (Antike und Gegenwart II, S. 47), Imperium Romanum (hinten)) - Schaubilder: z. B. Grundriss/Aufriss eines römischen Hauses (L 1, S. 13) und einer Thermenanlage (L 7, S. 36, 39), Querschnitt einer römischen Straße (L 14, S. 77), Zeitstrahl mit Abbildungen (S. 312 f.) - Internet: vgl. Text- und Übungsbuch: z. B. L 21, S. 109, Aufg. 1; L 24, S. 121, Aufg. unten <p>Aufgabenstellungen der „Kulturseiten“ (z. B. L 20, S. 103 unten)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung von Kurzreferaten (z. B. Antike und Gegenwart IV, S. 87, Aufg. 2b) zu Themenbereichen der antiken Welt (s.o.) → Anregungen zur Präsentation in den Aufgabenstellungen zu den Sachinformationen und Projektseiten: z. B. Collage/Wandplakat (z. B. L 34, S. 167, Aufg. b), Handout, Reiseführer, Stadtplan (z. B. Antike und Gegenwart IV, S. 87, Aufg. 2c) 	<p>vgl. Lehrermaterialien KV 6 zu L 17;</p>
----------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------

	<p>sind vermehrt in der Lage, Wörter, Texte und Gegenstände aus Antike und Gegenwart zu vergleichen und Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erläutern (Tradition und Rezeption).</p>		<p>Text- und Übungsbuch: Wörter: Vergleich mit anderen Sprachen (s. Sprachkompetenz): → Rezeption von Firmen und Produkten (L 38, S. 184)) Texte: Übersetzung, Interpretation, Vergleich mit dem Deutschen (s. Textkompetenz) Gegenstände: Vergleich der Lebenswelten (s. Kulturkompetenz)</p> <p>- Vergleich von Gebrauchsgegenständen / technischen Hilfsmitteln, z. B. archimedische Schraube (L 38, S. 187, 1) - Rezeption von Architektur: Tempelbau (L 16, S. 85) etc.</p> <p>- Vergleich der antiken mit der modernen Großstadt Rom (Antike und Gegenwart IV, S. 87, Aufg. 2b und c) - Rezeption in Kunstwerken: z.B. Parisurteil / Gemälde (L 15, S. 81); Äneas-Statue (Antike und Gegenwart IV, S. 86)</p>	
--	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

Die Fachschaft Latein ist bei einer Prüfung des **Lehrwerks Cursus N**, mit dem seit einigen Jahren gearbeitet wird, zu dem Ergebnis gekommen, dass die Schülerinnen und Schüler die vom Lehrplan geforderten Kompetenzen erreichen können.

Die Verteilung der Lektionen auf die vier Jahrgangsstufen 6,7,8 und 9 trägt der Erfahrung der Fachschaft Rechnung, welche Progression mit dem Lehrwerk möglich ist.

Die für die **Lehrbuchphase in der 9** angesetzten Lektionen sollten jedoch rasch zum Abschluss gebracht werden, damit die **Lektüre** unmittelbar nach den Herbstferien beginnen kann.

In den Spalten, in denen nicht eigens Lektionen ausgewiesen werden, wird die jeweilige Kompetenz im Rahmen des vorgegebenen Zeitrahmens sukzessive erreicht. Da, wo Lektionen einzeln angegeben sind, eignen sich diese besonders gut zum Erwerb einer bestimmten Kompetenz.

Für die **Lektüreprase** behält sich die Fachschaft vor, im Rahmen der Vorgaben des Kernlehrplanes jeweils individuell auf die jeweilige Gruppe abgestimmte Übergangsektüre (Prosa und/oder Dichtung) auszusuchen. Dabei werden die Vorgaben für das Zentralabitur berücksichtigt, damit eine etwaige Doppelung ausgeschlossen bleibt.

Übersicht über die verwendeten Materialien, alle erschienen im C. C. Buchners Verlag:

Cursus N. Texte und Übungen. (ISBN 978-3-7661-5245-9)

Cursus N. Begleitgrammatik. (ISBN 978-3-7661-5246-6)

Cursus N. Lehrermaterialien. (ISBN 978-3-7661-5249-7)

Cursus A. Training. (ISBN 978-3-7661-5296-1)

Stand: Mai 2019